

# Was mache ich nach dem Abi?

*Möchte ich studieren oder einen anderen Weg einschlagen? Bis zu einem Hochschulabschluss vergehen in der Regel nicht weniger als fünf Jahre. Deshalb sollten Sie sich bei der Planung Ihrer beruflichen Zukunft viele Fragen stellen und ehrlich beantworten. Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen und Fragen, mit denen Sie sich schon frühzeitig vor dem Abitur auseinandersetzen sollten, damit der Übergang möglichst reibungslos und ohne unnötigen Zeitverlust erfolgen kann.*

- Habe ich meine Fähigkeiten ausreichend mit den geforderten Voraussetzungen verglichen?
- Ist ein Studium überhaupt erforderlich oder kann ich mit einer Ausbildung meinen Berufswunsch besser verwirklichen? Ist es sinnvoll, vor dem Studium eine zum Ziel führende Ausbildung zu machen?
- Berufsausbildung oder Studium: Welche Hochschulen bieten ein „Schülerstudium“ an, um zu erkennen, ob ein Studium in Frage kommt? Werden die Scheine meines „Schülerstudiums“ gegebenenfalls anerkannt?
- Wo finde ich einen Überblick über die mich interessierenden Studiengänge an deutschen Hochschulen (Bachelor oder Master)? Wer kann mich beraten?
- Kann ich meinen Studiengang oder einen Teil meines Studiums auch in einem anderen (nicht)europäischen Land absolvieren?
- Welche Zulassungsvoraussetzungen – z. B. Latinum - muss ich für meinen Studienwunsch mitbringen? Was muss ich bereits in der Oberstufe bei der Wahl der Prüfungsfächer bzw. Leistungskurse beachten?
- Wie hoch sind die Bewerberzahlen und die Zulassungszahlen für meinen Studienwunsch?
- Was muss ich bei der Bewerbung um einen Studienplatz beachten? Wie kann ich mich auf die Situation vorbereiten? Gibt es Aufnahmeprüfungen?
- Welche Überbrückungsmöglichkeiten gibt es, wenn ich mit meinem Studium nicht nahtlos beginnen kann?
- Welche beruflichen Möglichkeiten und welche Berufsaussichten bietet mein Studienabschluss?
- Wenn ich nicht an meinen Heimatort studieren möchte: Wie finde ich eine Wohnung? Zur Finanzierung: Wie erhalte ich ein Stipendium? Welche anderen Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wie stelle ich mir meine Lebensplanung und Familienplanung während meines Studiums vor?
- Habe ich mir Gedanken für den Fall gemacht, dass ich mein Studium abbrechen muss?

# Klassenstufe 11

geplant für (Datum)	Aktivität	Erledigungsvermerk (mit Datum)
	<b>Beratung durch die Lehrer über die schulischen Angebote zur Berufsorientierung ab Klasse 10 (11); Termin mit der Berufsberatung</b>	

## *Kompetenzprofil aktualisieren und weiterentwickeln*

	<b>Selbst-, Fremdeinschätzung</b> Erneute Bearbeitung der entsprechenden Blätter im Berufswahlpass!	
	<b>Teilnahme an Veranstaltungen</b> (Zielorientierungsseminar, Berufsnavigator, AC zur Kompetenzfeststellung)	
	<b>Teilnahme an Kompetenzfeststellungsverfahren</b> (Internet, s. Seite „Virtuelle Testverfahren...“)	

## *Informationen einholen*

	<b>Berufe, Tätigkeitsfelder, Anforderungsprofile erkunden und auswerten</b> (Schnuppertag im Betrieb, an Hochschulen oder Berufsschulen, Girls' Day, Berufsmessen, BIZ usw.)	
	<b>Beratung einholen</b> Bei Unternehmen anfragen, Studienberatung der Hochschulen aufsuchen, dabei aber Termin vereinbaren und Fragen vorbereiten!	
	<b>Vergleich des persönlichen Profils mit den Anforderungen</b> Passen meine Stärken und Ziele zu den Anforderungen, die mein Wunschberuf erfordert?	
	<b>Arbeit mit Lernvereinbarungen</b> In welchen Bereichen möchte ich mich verbessern? Wer kann mir helfen? Waren meine Anstrengungen erfolgreich?	
	<b>Praktische Erfahrungen sammeln</b> (Schulische Betriebspraktika, Ferienpraktika, Ferienjobs)	

# Studienstufe

geplant für (Datum)	Aktivität	Erledigungsvermerk (mit Datum)
	<b>Aktuelles persönliches Profil prüfen, aktualisieren</b> Haben sich meine Stärken und Ziele verändert?	

## *Berufe, Tätigkeitsfelder, Anforderungsprofile erkunden und auswerten*

	<b>Berufsleben erkunden</b> Einen Tag einen Berufstätigen begleiten und einen Bericht schreiben!	
	<b>Informationsveranstaltungen aufsuchen</b> (Hochschulen, Messen, Arbeitsagentur: Wer bietet was – wo – wann an?)	
	<b>Hochschulen und Studienberatung aufsuchen</b> (Besuch eines Seminars [mit Bezug auf gewählten Leistungskurs / Profilbereich / Interessengebiet]; Mitlauftag: "Einen Tag lang Student sein")	
	<b>Arbeit mit den Materialien der Arbeitsagentur</b> („Studien- & Berufswahl“, „BERUFEnet“, „Leitfaden zur Berufswahl“, abimagazin, unimagazin, KURS usw., s. „Internetangebote“)	

## *Weitere Planungsschritte*

	<b>Kritischer Vergleich des persönlichen Profils mit den Anforderungen</b> Passen meine Stärken und Ziele zu den Anforderungen meines Wunschberufs? Persönliche Berufsziele ggf. korrigieren!	
	<b>Lernplanung</b> In welchen Bereichen sollte ich mich verbessern? Wer unterstützt mich? Wie kann ich prüfen, ob meine Anstrengungen erfolgreich waren?	
	<b>Praktische Erfahrungen sammeln</b> Zusätzliche Praktika in den Ferien, Ferienjobs wahrnehmen!	
	<b>Entscheidung über den Anschlussweg</b> (Ausbildungsplatz/ Duales Studium / Studium an einer Hochschule)	

## *Übergangsschritte planen*

	<b>Erstellen eines Arbeits- und Zeitplans</b> Mit Bewerbungsaktivitäten beginnen!	
	<b>Informieren über Bewerbungsfristen, Bewerbungsverfahren, Zugangsvoraussetzungen usw.</b> Informationen über Eignungsprüfungen einholen, Testverfahren trainieren!	
	<b>Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf schreiben, Zeugnisse und ggf. Zertifikate kopieren und im Berufswahlpass ablegen!	
	<b>Bewerbungsunterlagen verschicken</b> Fristen für Studienplatzbewerbung bei der ZVS bzw. bei den Hochschulen beachten!	
	<b>„Überbrückung“ nach dem Abitur planen</b> (Au pair, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Auslandsaufenthalt ...)	



# Fahrplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung

Nach dem bestandenen Abitur entscheiden Sie, ob Sie

- eine betriebliche Berufsausbildung beginnen
- an einer Hochschule studieren
- ein duales Studium beginnen.

Um eine richtige Entscheidung treffen zu können, müssen Sie bereits in der Oberstufe sorgfältig mit der Planung und Vorbereitung beginnen.

Grundlage für Ihre Entscheidung ist die ernsthafte und ehrliche Auseinandersetzung mit den Fragen

„*Was kann ich?*“ (persönliche Stärken) und

„*Was will ich?*“ (Interessen und Leistungsbereitschaft).

Die Erkundung der Ausbildungsmöglichkeiten und der Hochschullandschaft und ein Vergleich Ihres Kompetenzprofils mit den Anforderungen einer Ausbildung in einem Unternehmen oder an einer Hochschule sind wichtige Voraussetzungen für Ihre fundierte Berufswahlentscheidung.

# Fahrplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung

Mit diesem Fahrplan wird vorgegeben bzw. vorgeschlagen, wann Sie welche Schritte erledigen, um Ihre Berufs- und Studienwahlentscheidung auf der Grundlage Ihrer Interessen und festgestellten Fähigkeiten vorzubereiten.

Die Aufstellung enthält freie Zeilen. Hier tragen Sie die Aktivitäten ein, die an Ihrer Schule zusätzlich angeboten werden. Fügen Sie ggf. weitere Dokumente bei. So haben Sie bzw. Ihr Berater immer einen Überblick, wo Sie gerade stehen und welche Schritte noch zu erledigen sind.

# Meine Kompetenzen

Mit den folgenden Aussagen können Sie berufsrelevante Kompetenzen überprüfen (als Selbst- und Fremdeinschätzung). Setzen Sie zu den jeweiligen Aussagen die Nummern [ 1 ] (trifft zu), [ 2 ] (trifft teilweise zu) oder [ 3 ] (trifft bedingt oder gar nicht zu) ein! Diskutieren Sie die Ergebnisse mit anderen Personen (Eltern, Freunden).

## Sozialkompetenz

1. **Kooperationsbereitschaft:** Ich arbeite gern mit anderen zusammen. .... [ ]
2. **Kooperationsfähigkeit:** Ich kann mit anderen gut zusammenarbeiten. Die Wünsche und Meinungen anderer sind mir wichtig. .... [ ]
3. **Einfühlungsvermögen:** Ich kann mich gut in andere hineinversetzen. .... [ ]
4. **Persönlichkeit darstellen:** Ich kann mich anderen Personen gegenüber so darstellen, wie ich bin. .... [ ]
5. **Begeisterungsfähigkeit:** Ich kann andere für neue Ideen, Aktionen und Aufgaben begeistern. .... [ ]
6. **Reaktion auf Kritik:** Auf Kritik reagiere ich sachlich. .... [ ]
7. **Menschenkenntnis, interkulturelle Kompetenz:** Ich kann mich meist auf verschiedene Menschentypen einlassen. .... [ ]
8. **Umgangsformen:** Ich kann meine Umgangsformen situationsgerecht anpassen. .... [ ]

## Methodenkompetenz

1. **Analysefähigkeit:** Ich bin in der Lage, einen komplexen Sachverhalt in seinen Einzelaspekten und in den Wechselwirkungen der Einzelaspekte zu erfassen und strukturiert darzustellen und zusammenzufassen. .... [ ]
2. **Transferleistung:** Ich kann Wissen und Erfahrungen aus bestimmten Bereichen auf andere Bereiche übertragen. .... [ ]
3. **Lernkompetenz:** Ich bin in der Lage, mir neue Sachverhalte anzueignen. [ ]
4. **Organisationsvermögen:** Ich kann komplexe Aufgaben in einer sinnvollen Reihenfolge und nach einem bestimmten Plan erledigen. .... [ ]
5. **Präsentationsvermögen:** Ich präsentiere meine Ergebnisse klar und verständlich. .... [ ]
6. **Medienkritik:** Informationen die ich aufnehme, prüfe ich auch kritisch. .... [ ]

## Selbstkompetenz/Personalkompetenz

1. **Vermögen zur Selbstkritik:** Ich lerne aus eigenen Fehlern und beziehe Hinweise anderer in meine weiteren Aktivitäten ein. .... [ ]
2. **Realistische Selbsteinschätzung:** Ich kann meine Fähigkeiten und Kompetenzen erkennen und einschätzen. .... [ ]
3. **Selbstvertrauen:** Ich bin mir meiner Stärken bewusst. Sie geben mir Selbstvertrauen. .... [ ]

4. **Selbstbewusstes Auftreten:** Ich vertrete meine eigenen Standpunkte in der Gruppe angemessen und sachlich. .... [ ]
5. **Durchhaltevermögen und Belastbarkeit:** Bei schwierigen Aufgaben und Situationen bleibe ich ruhig und gelassen, selbst bei andauerndem Stress gebe ich nicht sofort auf. .... [ ]
6. **Selbstdisziplin:** Was ich mir vornehme, führe ich baldmöglichst und konsequent durch. .... [ ]
7. **Selbstständigkeit:** Ich arbeite unabhängig, sachorientiert und interessen-geleitet. .... [ ]
8. **Eigeninitiative:** Ich erkenne in einem Arbeitsprozess Aufgaben und werde selbst initiativ, um sie zu lösen. .... [ ]
9. **Soziales Engagement:** Ich setze mich spontan für eine Sache ein, indem ich freiwillig Aufgaben übernehme. .... [ ]
10. **Zuverlässigkeit:** Aufgaben sowie Pflichten, die mir übertragen werden, erledige ich pünktlich und zuverlässig. .... [ ]
11. **Flexibilität:** Ich bin in der Lage, auf situative Veränderungen zielorientiert zu reagieren. Ich kann mich auf ungewohnte oder neue Situationen, Anweisungen und Menschen einstellen. .... [ ]
12. **Zeitorganisation:** Ich bin in der Lage, meine Pflichten in Ausbildung oder Beruf mit meinem privaten Bereich angemessen zu vereinbaren. .... [ ]

*Sie werden sehen, dass sich zahlreiche Aussagen überschneiden. Das kann jedoch helfen, die eigenen Fähigkeiten besser und kritischer zu reflektieren. Schreiben Sie nun im Anschluss an die Selbst- und Fremdeinschätzung (bzw. nach einer Diskussion in der Gruppe) zwei Items zu dem folgenden Impuls auf und skizzieren Sie abschließend Ihre weitere Lernplanung!*

### **Dies zeichnet mich aus...**

---



---



---



---

### **Folgende Fähigkeiten möchte ich verbessern...**

---



---

### **Deshalb nehme ich mir vor (ggf. Absprache mit Lernbegleiter)...**

*(Hinweis: Verwenden Sie hierzu den „Fahrplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung“!)*

---



---



---